

Beruflicher Einstieg und Verbleib der WU Master Absolvent*innen

Befragung der
WU Master Absolvent*innen

Julia Spörk, MA
Fahmi Chammas
Dr. Karl Ledermüller

2023



Contents

1	Einleitung	3
2	Beschreibung der Erhebung	4
2.1	Studium	5
3	Zufriedenheit mit dem Studium	8
3.1	Allgemeine Zufriedenheit	8
3.2	Fähigkeiten und Kenntnisse	9
4	Berufseinstieg	11
4.1	Tätigkeit nach dem Studium	11
4.2	Art der Jobsuche	14
4.3	Anzahl Bewerbungen	16
4.4	Schwierigkeiten bei der Jobsuche	18
5	Berufliche Situation	20
5.1	Informationen zu beruflichen Tätigkeiten	21
5.2	Aspekte bei der Arbeitsplatzwahl	23
5.3	Allgemeine Jobzufriedenheit	34
6	Verbundenheit mit der WU	35
6.1	Kontakt zur WU nach Studienabschluss	37
7	Soziodemographische Merkmale	38
7.1	Herkunft	39
7.2	Soziale Herkunft	44

1 Einleitung

Dieser Bericht ist ein automatisiert erstellter Bericht im Rahmen der Master-Absolvent*innenbefragung und beschäftigt sich mit den Erfahrungen der WU-Masterstudierenden bzw. -absolvent*innen. Inhaltlich stehen zunächst die retrospektive Beurteilung des abgeschlossenen Studiums sowie die Aneignung bestimmter Kompetenzen und Fähigkeiten bzw. ihre Relevanz für die berufliche Tätigkeit im Vordergrund. Danach wird auf den Berufseinstieg und die Suche nach einem Job eingegangen. Der Hauptteil dieses Berichts beschäftigt sich jedoch mit der derzeitigen beruflichen Situation der Absolvent*innen. Dabei werden verschiedene Aspekte der beruflichen Tätigkeit(en) im Detail beleuchtet. Abschließend wird der Kontakt der Alumnis zur WU beschrieben und es werden soziodemographische Daten bereitgestellt.

Der vorliegende Bericht ist Teil des WU Student Panel Monitorings. Im Rahmen dieses Projekts werden Studierendekohorten zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Studiums zu ihren Studienerfahrungen befragt. Dabei werden die Bachelorstudierenden zu Beginn, in der Mitte und zum Abschluss des Studiums, die Masterstudierenden zu Beginn und zum Abschluss des Studiums sowie alle WU-Absolvent*innen drei bis fünf Jahre nach dem Studium kontaktiert. Zu jedem Erhebungszeitpunkt seit 2011 wird ein Report veröffentlicht. Die Reports werden automatisiert mit Hilfe von R¹ und L^AT_EX² erstellt. Ziele des Panels und der einzelnen Berichte sind einerseits die Bereitstellung von (entscheidungs)relevanten Informationen über die Studierendekohorten (beispielsweise hinsichtlich ihrer Vorbildung, ihren Berufsplänen und ihrer finanziellen Situation) und andererseits die Bereitstellung von evaluierungsrelevanten Informationsgrundlagen über unterschiedliche Dimensionen (wie beispielsweise die Zufriedenheit mit dem Studium oder mit verschiedenen Serviceleistungen).

¹R Development Core Team (2012). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. ISBN 3-900051-07-0, URL <http://www.R-project.org>.

²<http://www.latex-project.org/>

2 Beschreibung der Erhebung

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Eckdaten zur Erhebung. Da bei der diesjährigen Umfrage alle Masterabsolvent*innen seit Einführung der Masterprogramme befragt wurden, werden zusätzlich auch die Rücklaufquoten jener Absolvent*innen, die ihr Studium vor weniger als 3 Jahren abgeschlossen haben, angezeigt.

Grundgesamtheit:	5691 Master Absolvent*innen
Erhebungsinstrumente:	Schriftlicher postalischer Fragebogen und zusätzlich Online-Fragebogen
Stichprobenziehung:	Postalischer und Online-Fragebogen an Studierende versandt, deren Kontaktdaten in der Abteilung Marketing und Kommunikation der WU bekannt waren
Erhebungszeitraum:	Juli 2022 bis Dezember 2022
Erhaltene Fragebögen:	476
Rücklaufquote:	10.42 %
Rücklaufquote (< 3 Jahre):	34.2 %

Table 1: Überblick Erhebung und Rücklauf

Fragebögen wurden an alle Absolvent*innen postalisch oder per E-Mail verteilt.³ Bei der Berechnung der Rücklaufquote ist zu berücksichtigen, dass 1124 Fragebögen postalisch nicht zustellbar waren (Personen verzogen).

³Aufgrund des methodischen Vorgehens ist zu berücksichtigen, dass die rückgemeldeten Fragebögen möglicherweise einerseits einem self-selection bias (jede Person wählt selbst, ob sie den Fragebogen beantwortet oder nicht) und andererseits einem bias bezogen auf die Zustellbarkeit des Fragebogens unterliegen. Personen, die häufiger den Wohnsitz wechseln, bekommen mit geringerer Wahrscheinlichkeit einen Fragebogen zugesandt. Dieser zweite bias-Faktor muss aus unserer Sicht bei Fragen zur Internationalität berücksichtigt werden.

2.1 Studium

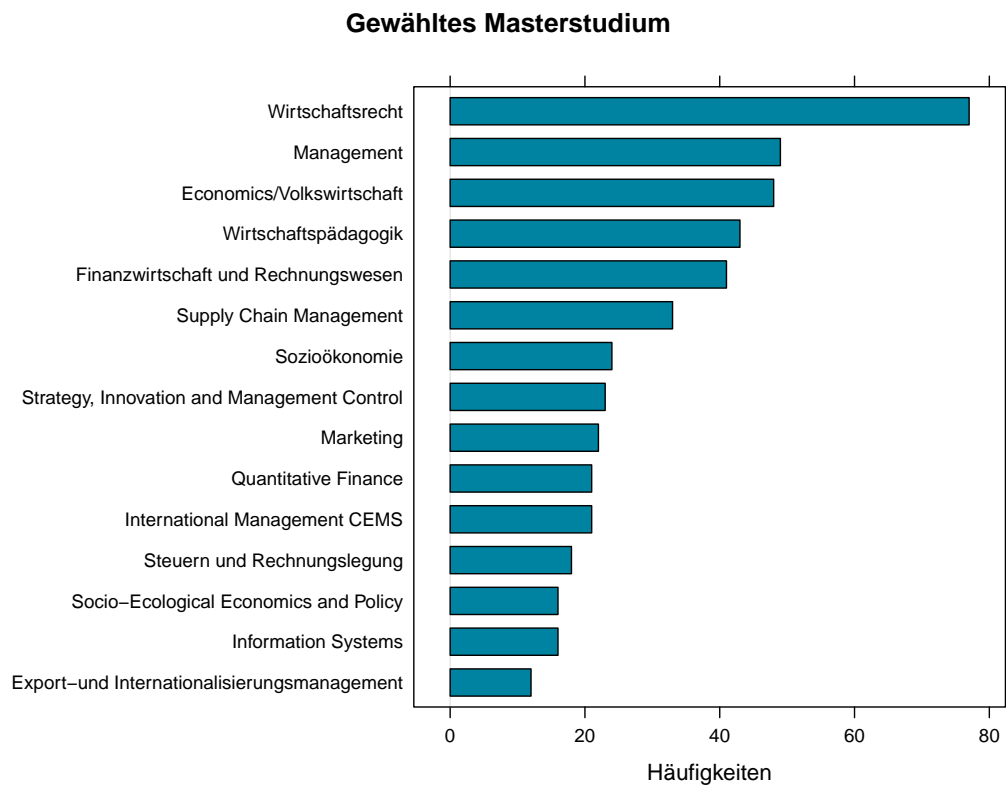


Figure 1: Gewähltes Masterstudium

In Abbildung 2 wird dargestellt, wie viele Studierende zusätzlich noch andere Studien absolviert haben.

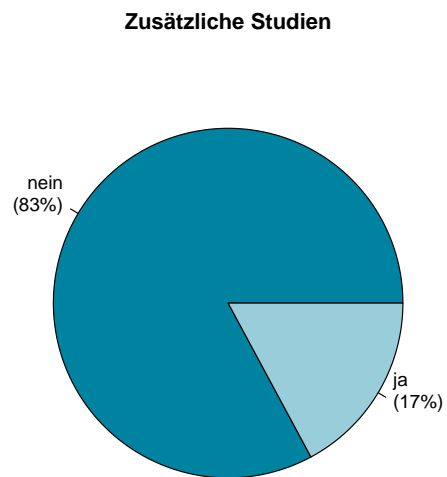


Figure 2: Zusätzliche Studien

Folgende Studien wurden zusätzlich absolviert (siehe Abbildung 3).



Figure 3: Wordle zusätzliche Studien



Figure 4: Wordle zusätzliche Universitäten

3 Zufriedenheit mit dem Studium

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit der retrospektiv beurteilten Studienzufriedenheit der Absolvent*innen.

3.1 Allgemeine Zufriedenheit

Abbildung 5) zeigt, wie zufrieden die Absolvent*innen mit dem Studium waren (der Median liegt bei 2). Die ehemaligen Studierenden wurden auch gefragt, ob sie jemandem mit ähnlichem Interesse das Masterstudium an der WU empfehlen würden. Hier liegt der Median bei 2 - siehe Abbildung 6.

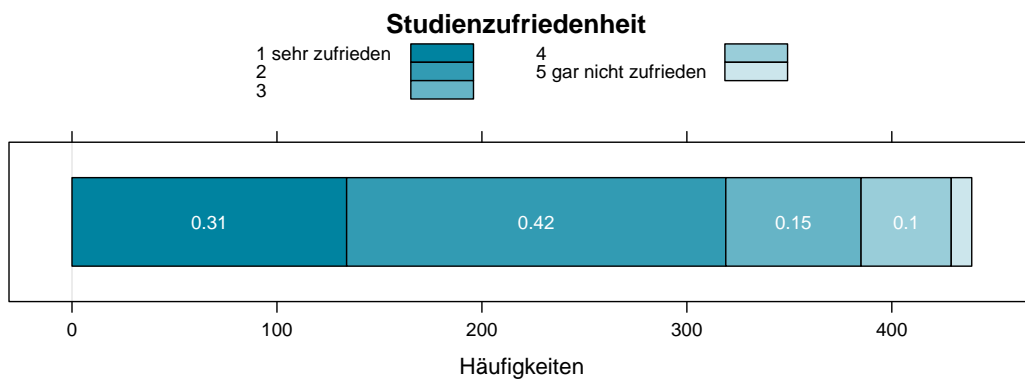


Figure 5: Studienzufriedenheit

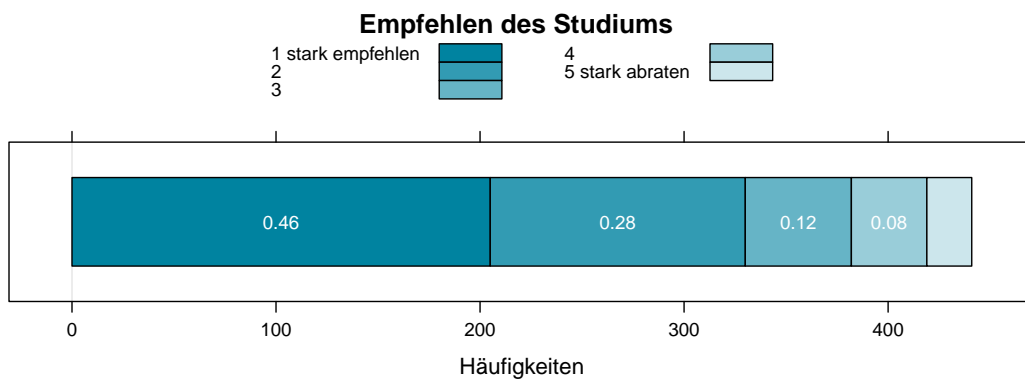


Figure 6: Empfehlen des Studiums

3.2 Fähigkeiten und Kenntnisse

Zur Einschätzung der beruflich relevanten Fähigkeiten und Kenntnisse wurden die Alumni zunächst gefragt: “Welche der Fähigkeiten und Kenntnisse, die Sie während Ihres Masterstudiums erworben haben, sind für Sie am wichtigsten für Ihre derzeitige berufliche Tätigkeit?”



Figure 8: Für den Job relevante Fähigkeiten (außerhalb des Masterstudiums erworben)

4 Berufseinstieg

Der folgende Abschnitt beschäftigt sich mit dem Berufseinstieg der Absolvent*innen, also dem Übergang vom Studium in den Beruf. Dieses Kapitel diskutiert Erfahrungen bei der Jobsuche - also die Frage, welche Formen der Jobsuche verwendet und durch welche dieser Möglichkeiten Jobs gefunden wurden. Auch die Anzahl der Bewerbungen und Vorstellungsgespräche wurde ermittelt, um ein Bild davon zu bekommen, wie viele einzelne Bewerbungsschritte durchschnittlich absolviert werden mussten, um ein Stellenangebot zu bekommen und schließlich die gewünschte Stelle zu finden. Dabei wird auch auf die Schwierigkeiten der WU-Absolvent*innen bei der Jobsuche eingegangen. Schließlich wird geklärt, welche Aspekte für die Befragten wichtig oder weniger wichtig bei der Arbeitsplatzwahl waren.

4.1 Tätigkeit nach dem Studium

Die Tätigkeiten nach Abschluss des Studiums geben Aufschluss darüber, wie der Berufseinstieg für WU Master-Absolvent*innen ablaufen kann. Wird erst nach Studienende mit der Jobsuche begonnen oder

erfolgt der Berufseinstieg bereits während des Studiums, wenn etwa ein Teilzeitjob aufgestockt wird? Wie viele Absolvent*innen bilden sich nach einem WU-Studium weiter oder nehmen sich eine Auszeit? Auf diese Überlegungen wurde durch die Frage "Was haben Sie nach dem Studium gemacht?" Bezug genommen, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Die genauen Antwortmöglichkeiten lauteten:

- habe einen Job gesucht, der meinem Studienabschluss entsprach, im Inland/Ausland [Jobsuche]
- habe meinen Vollzeitjob fortgesetzt, den ich ... Monate vor Studienabschluss begonnen habe [Jobfortsetzung]
- konnte den aktuellen Teilzeitjob / die geringfügige Tätigkeit aufstocken [Teilzeitjob]
- habe ein Jobangebot aus der Studienzeit (z.B. im Zuge meiner Masterarbeit) angenommen im Inland/Ausland [Jobangebot]
- Selbstständigkeit / Unternehmensgründung [Selbstständigkeit]
- habe ein weiterführendes Studium begonnen (z.B. Doktorat) im Inland/Ausland [weiterführendes Studium]
- habe ein anderes Studium begonnen bzw. weitergeführt [Anderes Studium]
- habe eine andere Ausbildung begonnen bzw. weitergeführt [Andere Ausbildung]
- habe mich ausschließlich der Kinderbetreuung gewidmet [Kinderbetreuung]
- habe eine Auszeit genommen [Auszeit]
- habe den Präsenzdienst bzw. Zivildienst begonnen [Präsenzdienst]

In Abbildung 9 sind die Tätigkeiten nach Abschluss des Studiums abgebildet.

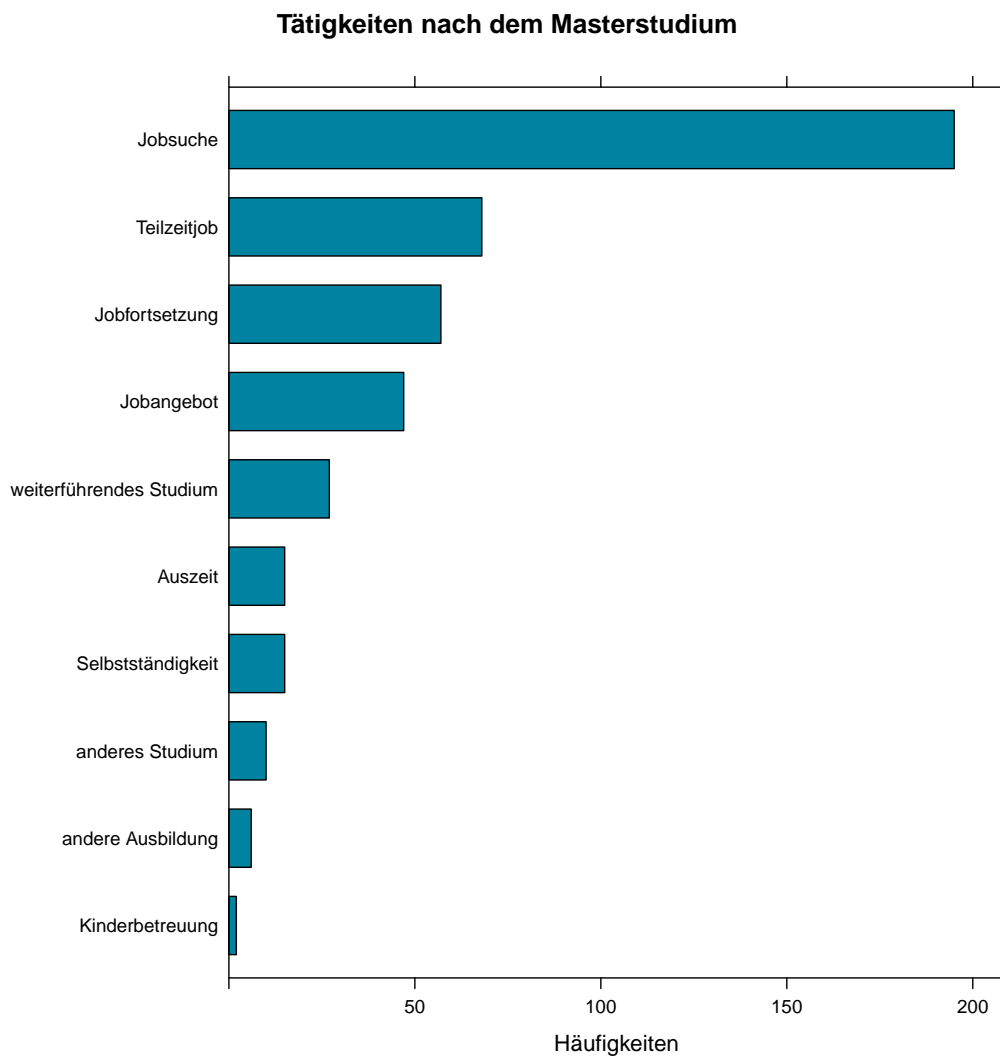


Figure 9: Tätigkeiten nach dem Masterstudium

80.19% der Absolvent*innen haben die Jobsuche im Inland vorgenommen. Die Jobsuche im Ausland wurde in folgendem Land bzw. folgenden Ländern vorgenommen:

Jobsuche im Ausland – Länder



Figure 10: Jobsuche im Ausland - Länder

Wenn ein Job gesucht wurde, dauerte es durchschnittlich 2.22 Monate, bis ein Job gefunden wurde.

4.2 Art der Jobsuche

Welche Formen der Jobsuche von den Absolvent*innen bevorzugt wurden, zeigt Abbildung 11. Um herauszufinden, wie Stellen gesucht und gefunden wurden, wurde gefragt "Welche der folgenden Möglichkeiten haben Sie bei der Suche nach dem ersten Job nach Studienabschluss genutzt und durch welche Möglichkeiten haben Sie ihn gefunden?". Die genauen Antwortkategorien lauteten:

- Bewerbung auf Zeitungsinserate und Ausschreibungen [Zeitungen]
- "Blindbewerbung" [Blindbewerbung]
- Arbeitsmarktservice (AMS) [AMS]
- Private Vermittlungsagentur [Vermittlungsagentur]

- Stellenbörse im Internet (wie karriere.at, Monster) [Stellenbörse]
- Job-Plattform (wie LinkedIn, XING,...) [Jobplattform]
- Kontaktaufnahme zu Unternehmen über Veranstaltungen eines WU-Instituts/Departments [Kontaktaufnahme zu Unternehmen]
- Kontakt aufgrund eines Praktikums [Praktikum]
- Kontakt über soziale Netzwerke [Soziale Netzwerke]
- Kontakt aufgrund einer Erwerbstätigkeit während des Studiums, die kein Praktikum war [Erwerbstätigkeit während des Studiums]
- Kontakt in Zusammenhang mit der Masterarbeit [Masterarbeit]
- Kontakt zu Lehrenden [Kontakt zu Lehrenden]
- Kontakte der Eltern oder Verwandten [Kontakte der Verwandten]
- Kontakte der Studienkolleg*innen oder Freund*innen [Kontakte der Freund*innen]
- Der*Die Arbeitgeber*in ist an mich herangetreten [Kontaktaufnahme durch Arbeitgeber]
- Mailverteiler des Programms [Mailverteiler]
- WU ZBP Career Center [ZBP]
- Habe keinen Job gesucht [Keinen Job gesucht]
- Sonstiges

Abbildung 11 zeigt, durch welche Kanäle Jobs gesucht und gefunden wurden.

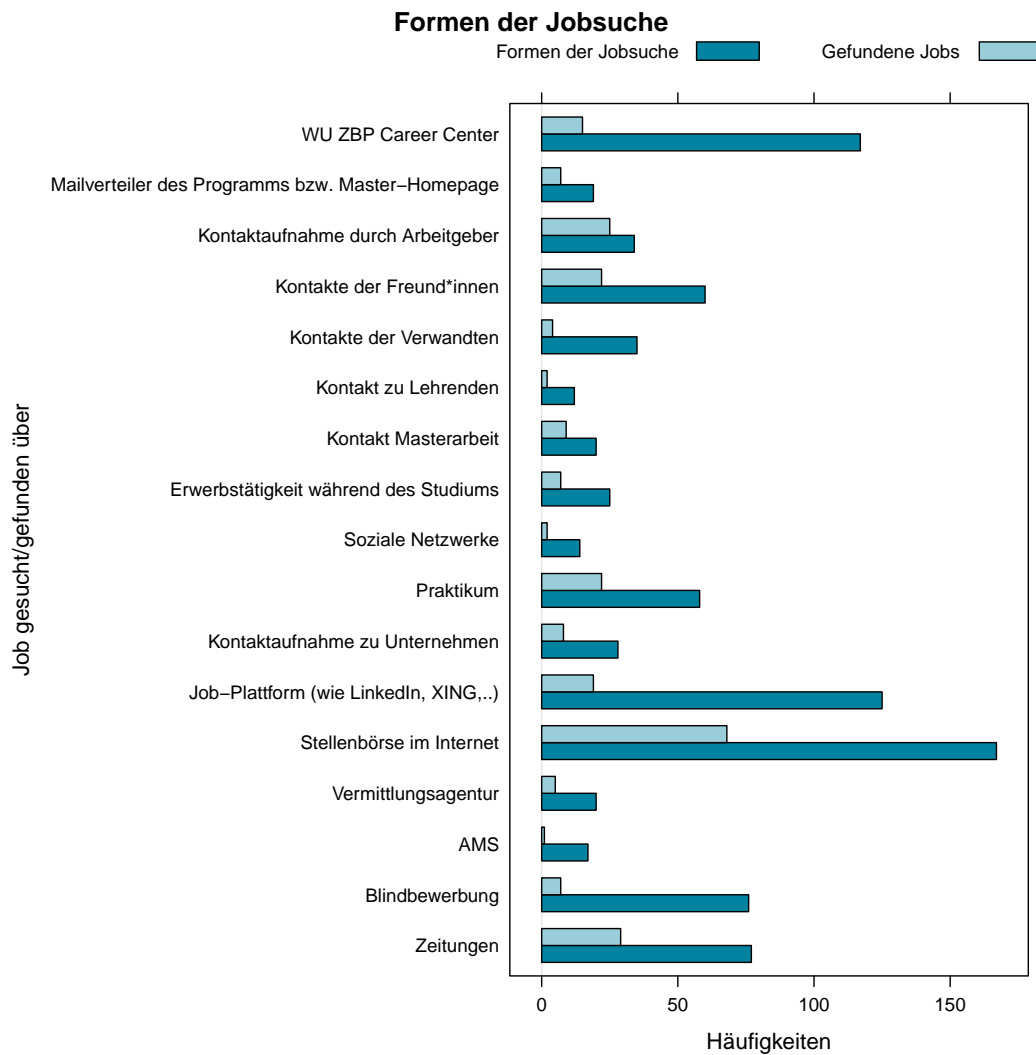


Figure 11: Möglichkeiten der Jobsuche

4.3 Anzahl Bewerbungen

Erfolg im Bewerbungsprozess könnte neben anderen Faktoren auch daran gemessen werden, wie schnell bzw. wie einfach ein Job gefunden werden konnte. Da ein Bewerbungsprozess mehrstufig ist, muss der Bewerber*die Bewerberin mehrere "Hürden" überwinden. Klassischerweise folgt bei einem erfolgreichen Bewerbungsprozess nach einer schriftlichen Bewerbung eine Phase von Vorstellungsgesprächen, die oftmals von einem Auswahlverfahren (z.B.: Assessment Center) unterstützt wird. Im besten Fall erhält die Bewerberin bzw. der Bewerber ein Stellenangebot. Abbildung 12 zeigt, wie viele Bewerbungen verschickt wurden, zu wie vielen Vorstellungsgesprächen und Auswahlverfahren (z.B. Assessment-Centers) die Absolvent*innen eingeladen wurden und wie viele Jobangebote sie schließlich erhalten haben.

Die zugehörige Frage lautete: "Bitte machen Sie im Folgenden einige Angaben zu Ihren Bewerbungen, die Sie bei der Suche nach dem ersten Job nach Studienabschluss durchgeführt haben."

- Anzahl der Bewerbungen: ca ... (jeweils bis zum ersten Job)
- Anzahl der Vorstellungsgespräche: ca ...
- Anzahl der Auswahlverfahren wie z.B. Tests, Assessment-Centers oder Ähnliches: ca. ...

- Anzahl der erhaltenen Stellenangebote unabhängig davon, ob Sie diese angenommen haben: ca. ...
- habe keinen Job gesucht

In Abbildung 12 wurde der durch Ausreißer weniger beeinflussbare Median als Grundlage für die Darstellung verwendet. Die Verteilung der Anzahl der Bewerbungen ist noch gesondert in Abbildung 13 dargestellt.

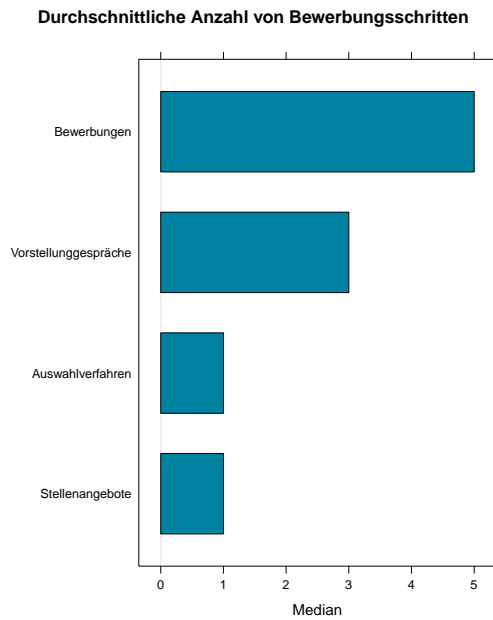


Figure 12: Anzahl Bewerbungsschritte

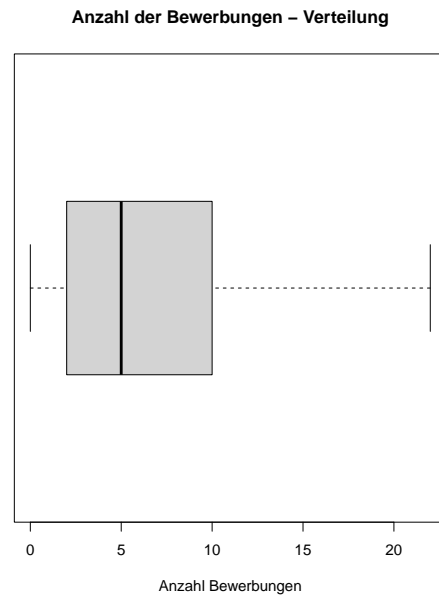


Figure 13: Verteilung Bewerbungen

4.4 Schwierigkeiten bei der Jobsuche

Die folgende Frage versucht zu klären, mit welchen Schwierigkeiten WU-Absolvent*innen bei der Jobsuche konfrontiert waren: "Welche Schwierigkeiten haben Sie bei der Suche nach einem Job - unabhängig vom Erfolg - gehabt?" (auf einer Skala von 1=trifft sehr zu und 5=trifft gar nicht zu)

Folgende Antwortkategorien wurden herangezogen, um ein Bild der Schwierigkeiten während des Bewerbungsprozesses zu erhalten. Die Kurzformen in eckigen Klammern wurden für die Achsenbeschriftung in Abbildung 14 herangezogen.

- Ausgeschriebene Stellen entsprachen nicht meinen inhaltlichen Vorstellungen.
- Ausgeschriebene Stellen entsprachen nicht meinen Gehaltsvorstellungen.
- Ausgeschriebene Stellen passten selten zu meinem Studium.
- Es wurden spezielle Kenntnisse verlangt, die im Studium nicht vermittelt wurden.
- Für mein Studium wurden hauptsächlich Praktikums- oder Volontariatsstellen angeboten.
- Es wurden überwiegend Bewerber*innen mit Berufserfahrung gesucht.
- Es wurden meist Absolvent*innen mit einem anderen Studienschwerpunkt gesucht.
- Ausgeschriebene Stellen haben einen unerwünschten Umzug (innerhalb von Österreich) vorausgesetzt.
- Ausgeschriebene Stellen haben einen unerwünschten Umzug ins Ausland vorausgesetzt.
- Ausgeschriebene Stellen ließen sich nicht mit Familie bzw. Partnerschaft vereinbaren.

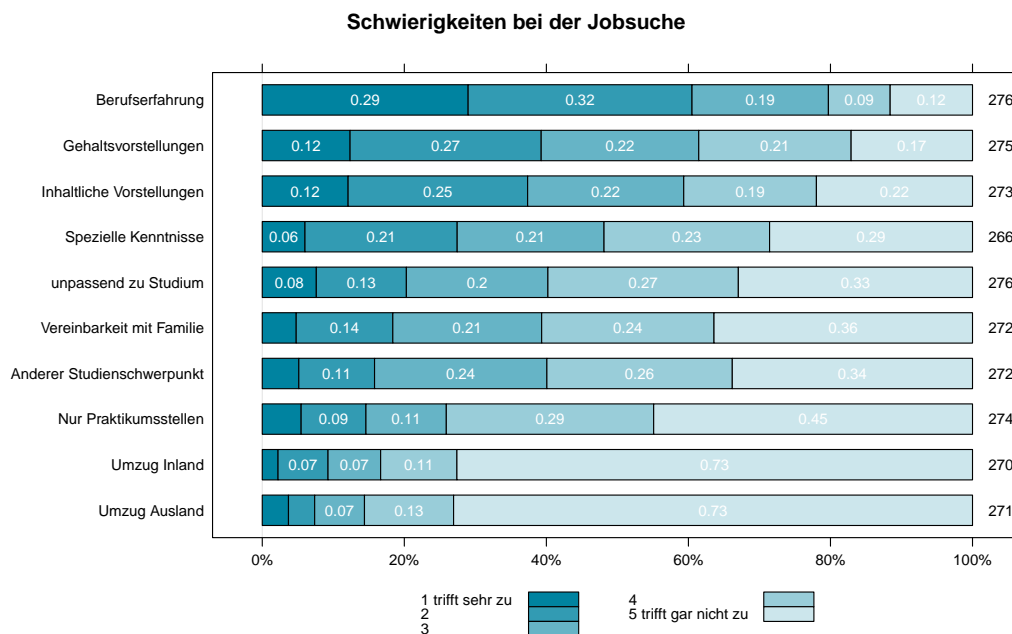


Figure 14: Schwierigkeiten bei der Jobsuche

Abschließend wurden die Alumni gefragt, ob sie sich seit Abschluss des Masterstudiums sozial engagiert haben - und falls ja, in welcher Form.

Soziales Engagement

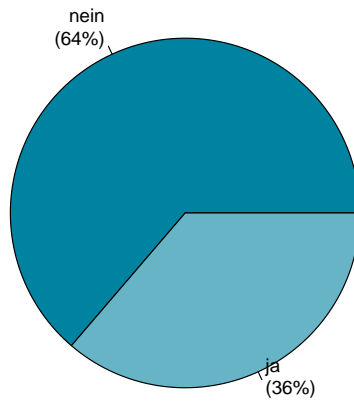


Figure 15: Soziales Engagement, n=317

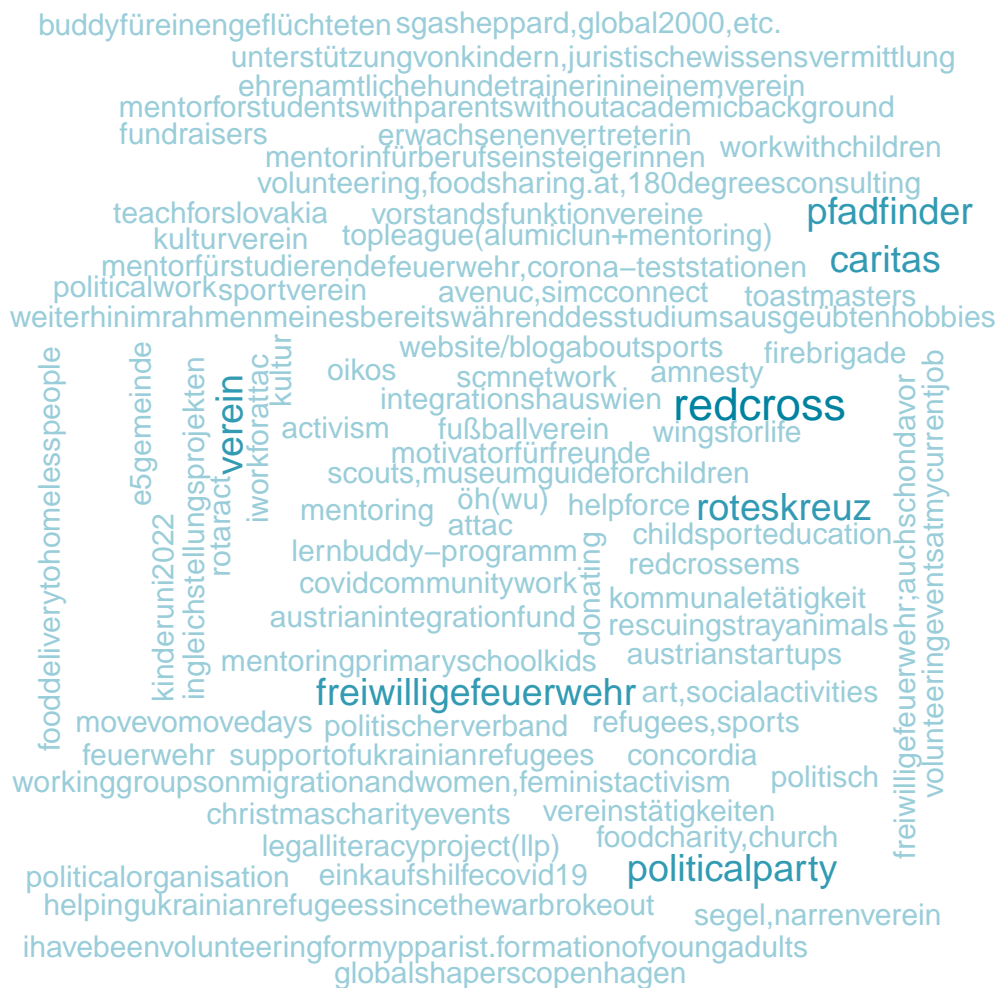


Figure 16: Wordle Soziales Engagement

5 Berufliche Situation

Im Kapitel “Berufliche Situation” wird auf die aktuelle berufliche Situation der Absolvent*innen eingegangen. Allgemein ist festzuhalten, dass zum Zeitpunkt der Befragung 98.13% der Absolvent*innen erwerbstätig sind. Seit Studienabschluss durchgehend erwerbslos sind 0.62% und 1.25% sind derzeit nicht erwerbstätig, haben aber nach Studienende eine Berufstätigkeit ausgeübt. (siehe 17).

Arbeitsmarktintegration

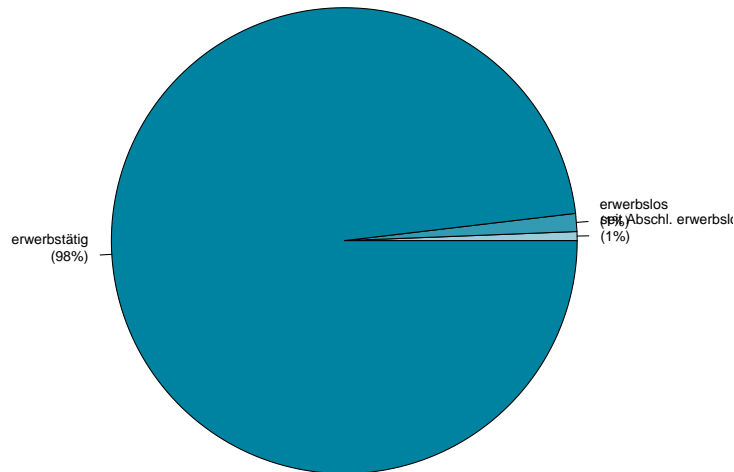


Figure 17: Arbeitsmarktintegration, n=321

Zunächst wird untersucht, in welchem Wirtschaftszweig und welchem Haupttätigkeitsbereich die Befragten arbeiten und wie viele Mitarbeiter*innen ihr Betrieb aufweist. Danach wird auf den Berufserfolg eingegangen: Einerseits werden dabei objektive Kriterien wie das Bruttojahreseinkommen und die berufliche Position dargestellt, andererseits wird versucht, den Berufserfolg mit subjektiven Kriterien zu messen. Als subjektive Indikatoren für Berufserfolg dienen beispielsweise die Einschätzung der Ausbildungsadäquanz sowie der Jobzufriedenheit.

Die folgenden Kapitel beziehen sich nur auf Absolvent*innen, die nach dem Studienabschluss zumindest einmal erwerbstätig waren (99.38%).

5.1 Informationen zu beruflichen Tätigkeiten

In diesem Kapitel werden einige grundlegende Informationen zu den beruflichen Tätigkeiten der Absolvent*innen bereitgestellt. Zunächst wird die Art des Beschäftigungsverhältnisses beschrieben, danach wird auf die wöchentliche Arbeitszeit eingegangen.

Die Absolvent*innen wurden hierfür gebeten Angaben zu maximal fünf Tätigkeiten, die sie seit Studienabschluss ausgeübt haben, zu machen. Abbildung 18 zeigt, dass 72% der Befragten unbefristet angestellt waren/sind und 21% befristet.

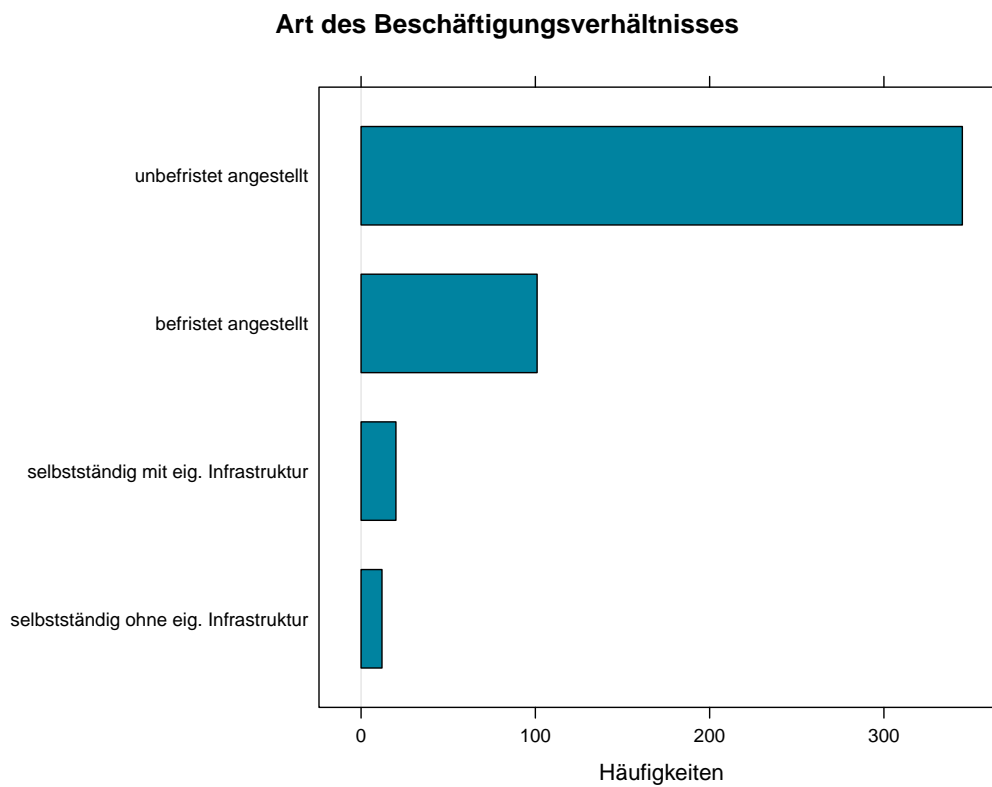


Figure 18: Art des Beschäftigungsverhältnisses

Der Median der vertraglichen Wochenstunden beträgt bzw. betrug bei den ersten Jobs 40 Stunden (Arbeitszeiten siehe Abbildung 19 und Abbildung 20).

Abbildung 21 zeigt, wie lange die Absolvent*innen durchschnittlich bei den bisherigen Jobs beschäftigt waren. Bei der ersten Stelle waren die Absolvent*innen im Median 19 Monate beschäftigt.

Abbildung 22 zeigt, in welchen Ländern die Absolvent*innen beruflich tätig waren bzw. sind.

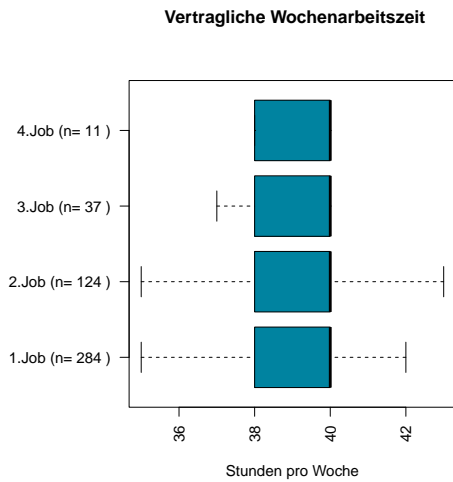


Figure 19: Vertragliche Wochenarbeitszeit

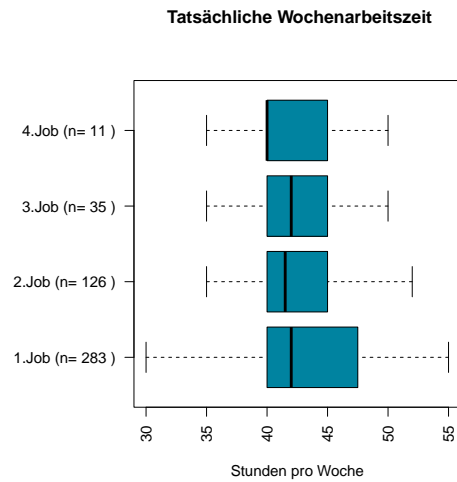


Figure 20: Tatsächliche Wochenarbeitszeit

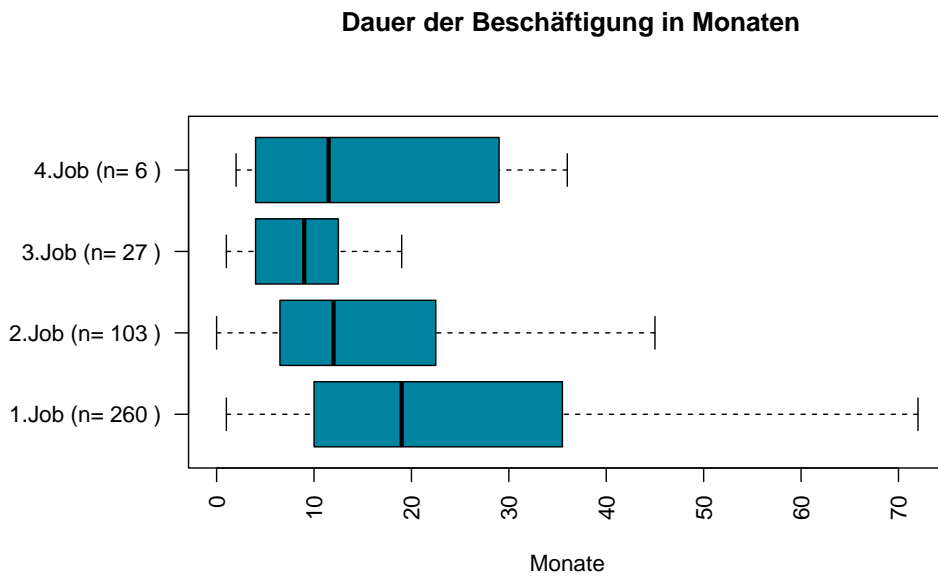


Figure 21: Dauer der Beschäftigung in Monaten

5.2 Aspekte bei der Arbeitsplatzwahl

An dieser Stelle soll untersucht werden, welche Gründe maßgeblich waren einen Job anzunehmen. Die Absolvent*innen wurden daher gefragt: "Wie wichtig waren Ihnen folgende Aspekte bei der Arbeitsplatzwahl



Figure 22: Land (berufliche Tätigkeiten)

der aktuellen (letzten) Beschäftigung?" (1=sehr wichtig, 5=gar nicht wichtig). Die Kategorien und die Verteilung werden in Abbildung 23 dargestellt.

Aspekte bei der Arbeitsplatzwahl

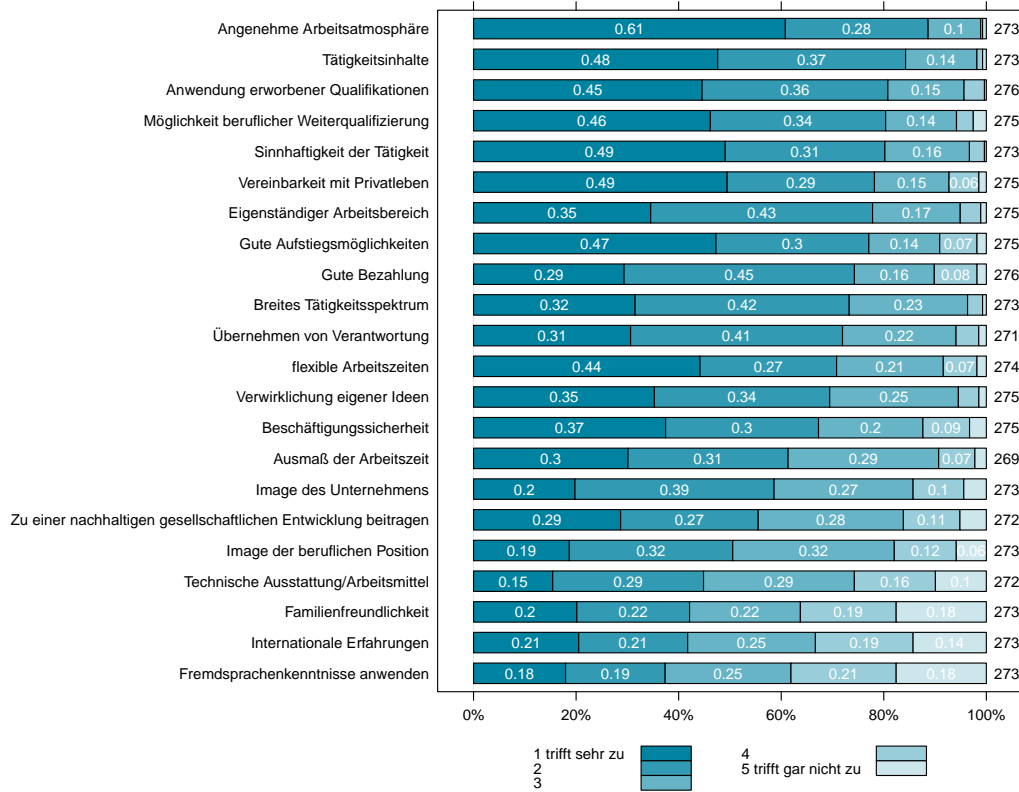


Figure 23: Aspekte bei Arbeitsplatzwahl

In einem zweiten Schritt wurden die Absolvent*innen gefragt, wie zufrieden sie bei ihrem derzeitigen Job mit den genannten Aspekten sind (siehe Abbildung 24).

Zufriedenheit mit Aspekten der derzeitigen Beschäftigung

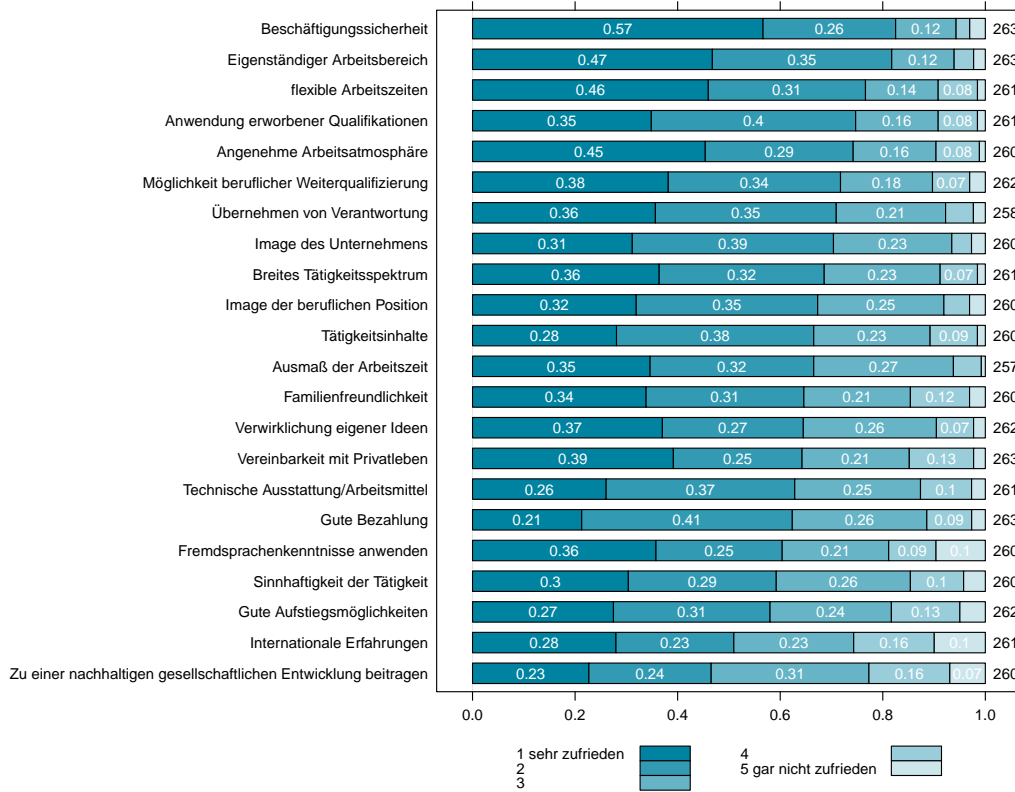


Figure 24: Zufriedenheit mit Aspekten der derzeitigen Beschäftigung

Zum Vergleich der Aspekte hinsichtlich Relevanz bei der Arbeitsplatzwahl und Zufriedenheit bei der derzeitigen Stelle wurden die Mittelwerte in den unterschiedlichen Kategorien errechnet und in Abbildung 25 gegenübergestellt.

Vergleich Relevanz und Zufriedenheit mit Aspekten

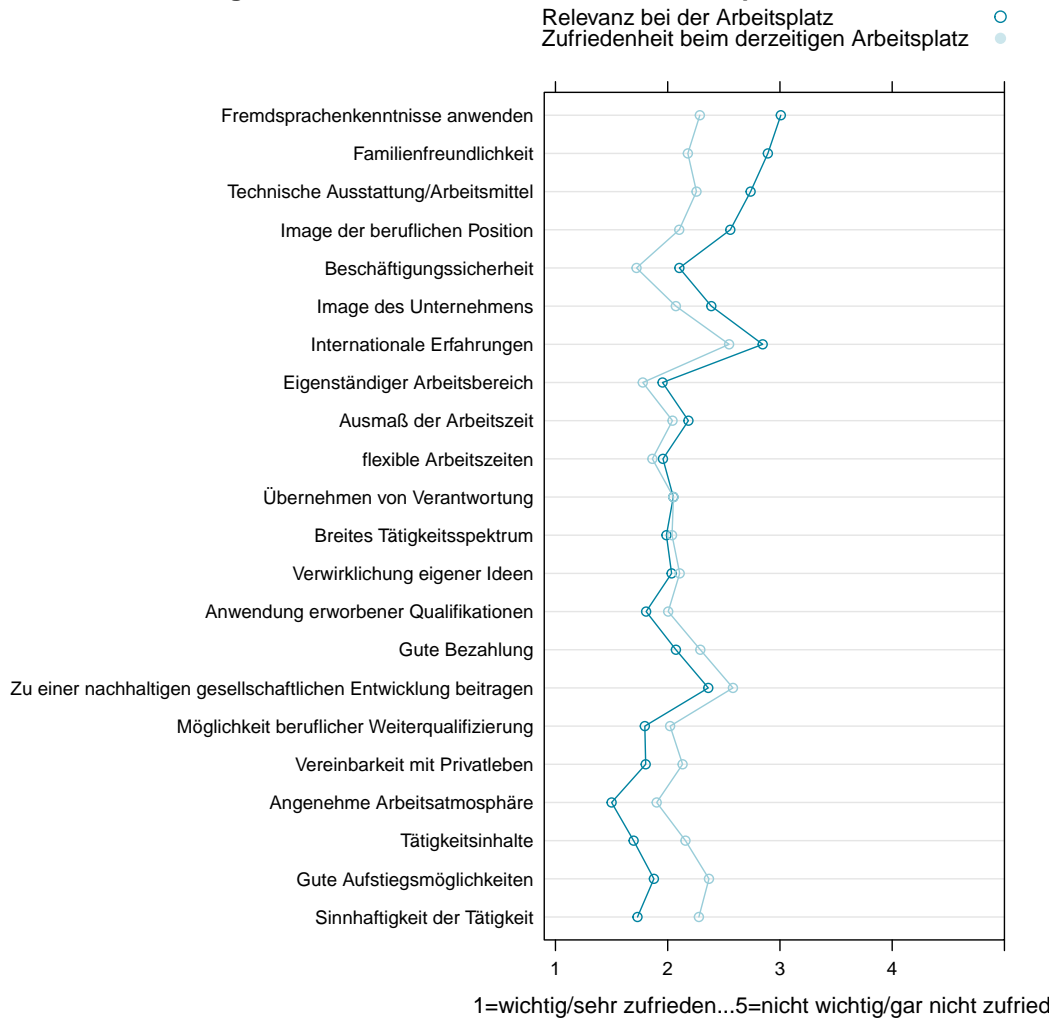


Figure 25: Aspekte bei der Arbeitsplatzwahl: Vergleich

Zur Analyse der beruflichen Tätigkeiten der Absolvent*innen hatten diese die Möglichkeit, in einem offenen Feld ihre Berufsbezeichnung anzugeben (siehe Abbildung 26 und 27).



Figure 26: Wordle Berufsbezeichnung 1. Stelle, Figure 27: Wordle Berufsbezeichnung aktuelle Stelle, n=263 n=161

Im Jahr 2020 gaben die Studierenden an, dass folgende Aufgaben ihre Hauptaufgaben bei ihrer ersten Stelle (Abbildung 30) bzw. aktuellen Stelle waren (Abbildung 31).



Figure 28: Wordle Hauptaufgaben 1. Stelle, n=945 Figure 29: Wordle Hauptaufgaben aktuelle Stelle, n=545

Im Jahr 2022 gaben die Studierenden an, dass folgende Aufgaben bei ihrer ersten Stelle (Abbildung 30) bzw. aktuellen Stelle ihre Hauptaufgaben waren (Abbildung 31).



Figure 30: Wordle Hauptaufgaben 1. Stelle, n=579 Figure 31: Wordle Hauptaufgaben aktuelle Stelle, n=317

Außerdem wurde gefragt, wie der Name des Unternehmens oder der Organisation lautet, für das oder für die die Alumni arbeiten. Die Ergebnisse zeigen Abbildung 32 und 33.

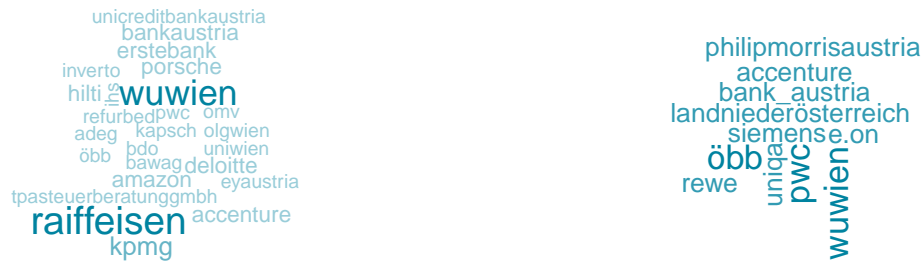


Figure 32: Wordle Name des Unternehmens 1. Stelle, n=230
Figure 33: Wordle Name des Unternehmens aktuelle Stelle, n=125

Ein zusätzlicher Indikator für den beruflichen Erfolg der Absolvent*innen stellt die betriebliche Position dar. Bei der Frage "Welche ist Ihre derzeitige (letzte) berufliche Position?" waren folgende Antwortkategorien möglich:

- Obere Leitungsebene (Vorstand, Geschäftsführung oder Ähnliches)
- Mittlere Leitungsebene (Abteilungsleitung, Gebietsleitung o.Ä.)
- Untere Leitungsebene (Teamleiter/in o.Ä.)
- Mitarbeiter/in
- Freiberuflich
- Selbstständig mit ... Mitarbeiter*innen

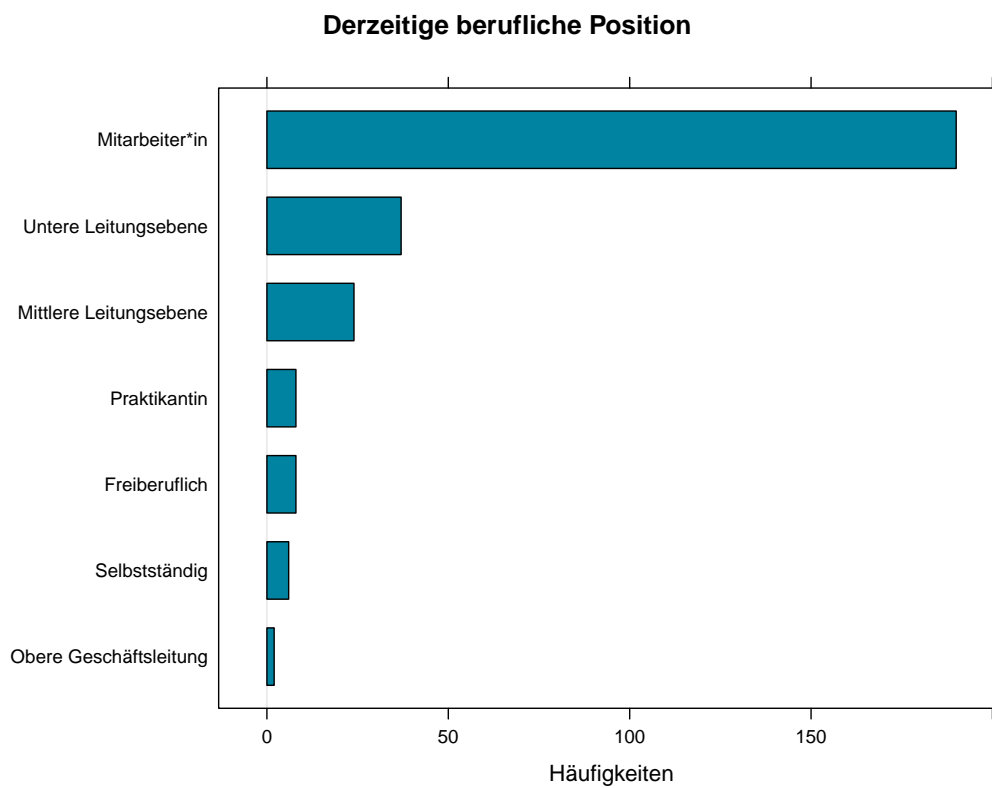


Figure 34: Derzeitige berufliche Position

Abbildung 34 zeigt die berufliche Position der Absolvent*innen zum Zeitpunkt der Befragung. In einer zusätzlichen Frage konnten die Absolvent*innen angeben, wie viele Mitarbeiter*innen ihnen unterstellt waren oder sind. Die Ergebnisse zeigt Abbildung 35.

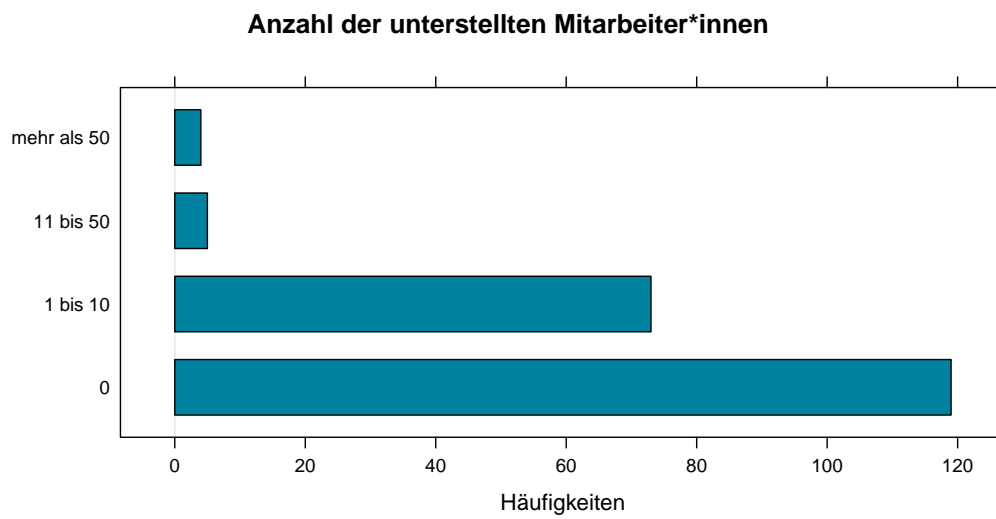


Figure 35: Anzahl Mitarbeiter*innen

Ein zusätzlicher - eher weicherer - Indikator für den beruflichen Erfolg der WU-Absolvent*innen ist die Ausbildungsadäquanz. Die Umfrage sah folgende Fragestellung vor: "Fühlen Sie sich derzeit (bei der letzten Stelle) hinsichtlich folgender Aspekte Ihrer Hochschulqualifikation entsprechend gefordert?" (1='unterfordert', 5='überfordert'). Die zugehörigen Antwortkategorien und die Ergebnisse zeigt Abbildung 36.

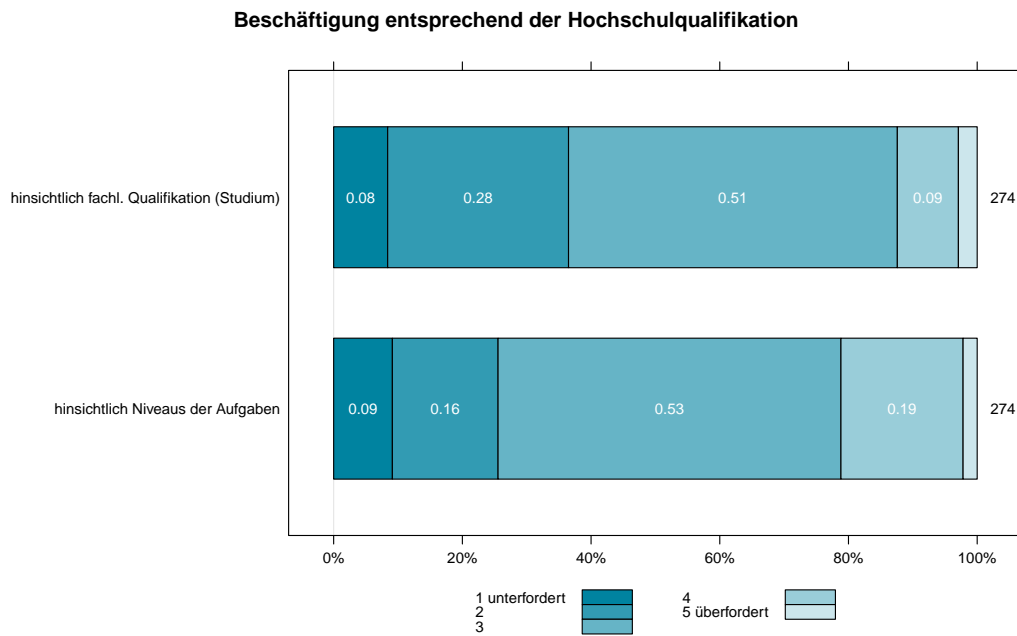


Figure 36: Beschäftigung entsprechend der Hochschulqualifikation

5.3 Allgemeine Jobzufriedenheit

Neben den einzelnen Aspekten wurde nämlich auch nach der allgemeinen Jobzufriedenheit gefragt ("Wie zufrieden sind Sie mit dem derzeitigen (letzten) Job?" auf einer Skala von 1='sehr zufrieden' und 5='gar nicht zufrieden'). Die Antworten der Absolvent*innen sind Abbildung 37 zu entnehmen, der Median liegt bei 2.

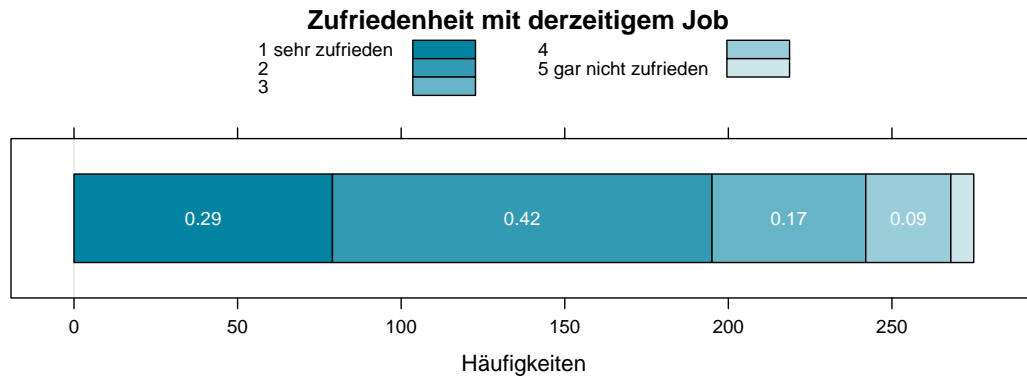


Figure 37: Zufriedenheit aktueller Job

Abbildung 38 zeigt, ob der Wunsch nach beruflicher Veränderung bei den Befragten vorhanden ist.

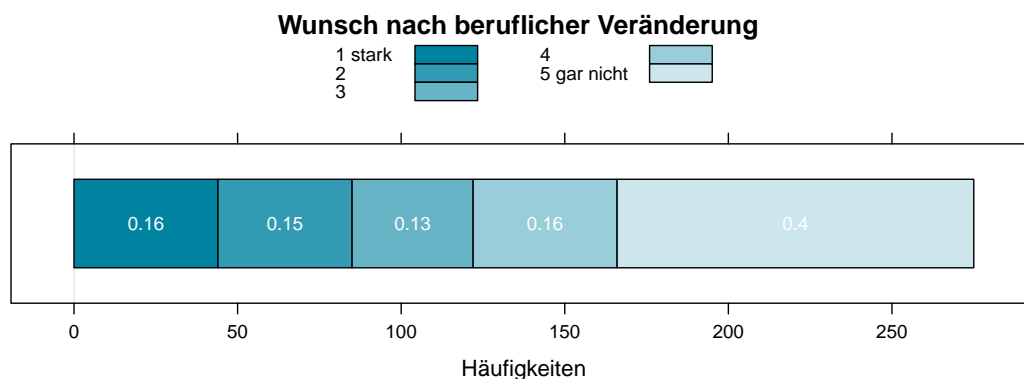


Figure 38: Wunsch nach beruflicher Veränderung

6 Verbundenheit mit der WU

Um die Verbundenheit und den Kontakt zur Alma Mater zu ermitteln, wurde zum einen eine Einschätzung der Zufriedenheit mit der WU auf Basis von verschiedenen Aussagen, die die Befragten bejahen oder ablehnen konnten, getroffen. Zum anderen wird analysiert, ob und wenn ja, in welcher Form, die Absolvent*innen noch Kontakt zur WU haben.

Die Verbundenheit und Zufriedenheit mit der WU werden mit folgender Frage ermittelt: "Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf die WU treffen auf Sie zu?" (1='trifft sehr zu', 5='trifft nicht zu')

- Ich bin stolz darauf an der WU studiert zu haben [stolz auf WU Studium]
- Das WU Studium hat meine Berufsziele beeinflusst. [Berufsziele beeinflusst]
- Mein WU Studium war für mein berufliches Fortkommen sehr hilfreich [Studium beruflich hilfreich]
- Ich denke gern an meine Studienzeit zurück [denke gern an Studienzeit]
- Ich fühle mich der WU verbunden [Verbundenheit mit WU]
- Ich fühle mich dem WU Studium verbunden. [Verbundenheit mit Studium]
- Würde ich mich für eine Weiterbildung im wirtschaftlichen Bereich interessieren, wäre die WU meine erste Wahl [WU erste Wahl Weiterbildung]
- Mein Studium an der WU hat mich gut auf den Arbeitsmarkt im Allgemeinen vorbereitet. [gute Vorbereitung auf Arbeitsmarkt]
- Mein Studium an der WU hat mich gut auf meine jetzige Tätigkeit vorbereitet. [gute Vorbereitung auf Tätigkeit]

Die Ergebnisse zeigt Abbildung 39.

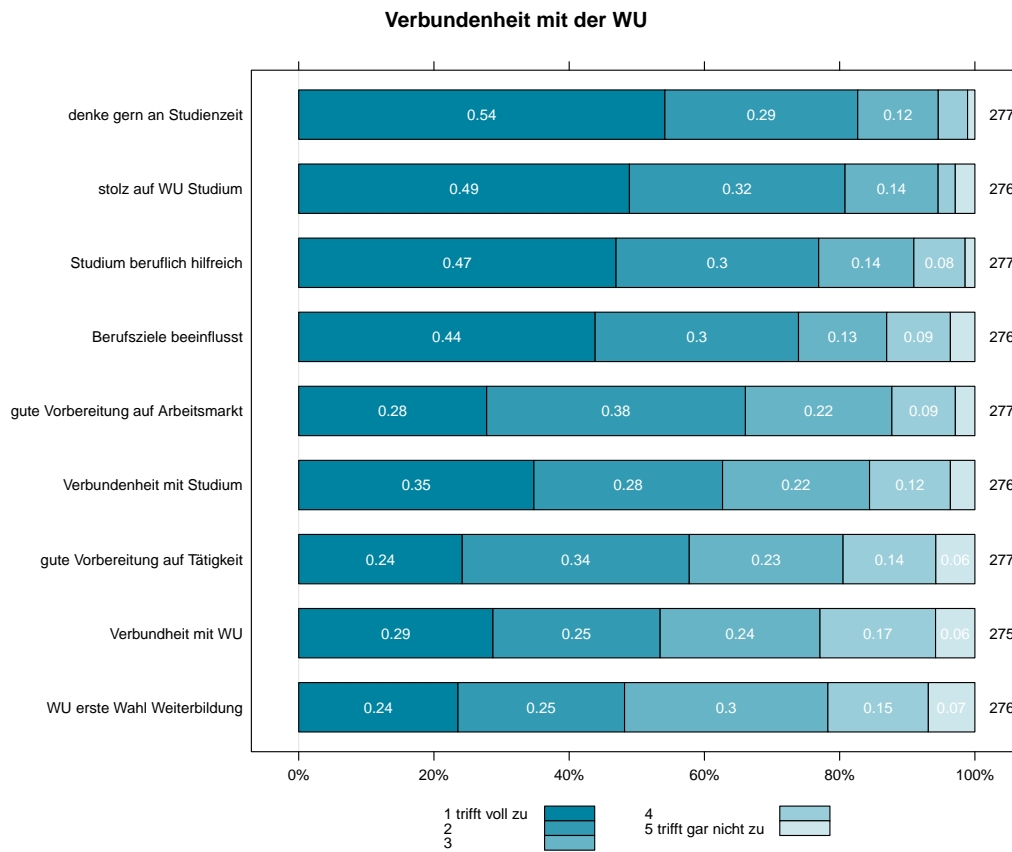


Figure 39: Verbundenheit mit der WU

Ergänzend wurde gefragt, ob die Studierenden, wenn sie noch einmal die Wahl hätten, erneut das Bachelorstudium an der WU wählen würden: "Rückblickend, wenn ich noch einmal die freie Wahl hätte, würde ich..."

- ...wieder dieses Studium studieren.
- ...wieder an der WU studieren.
- ...wieder studieren.

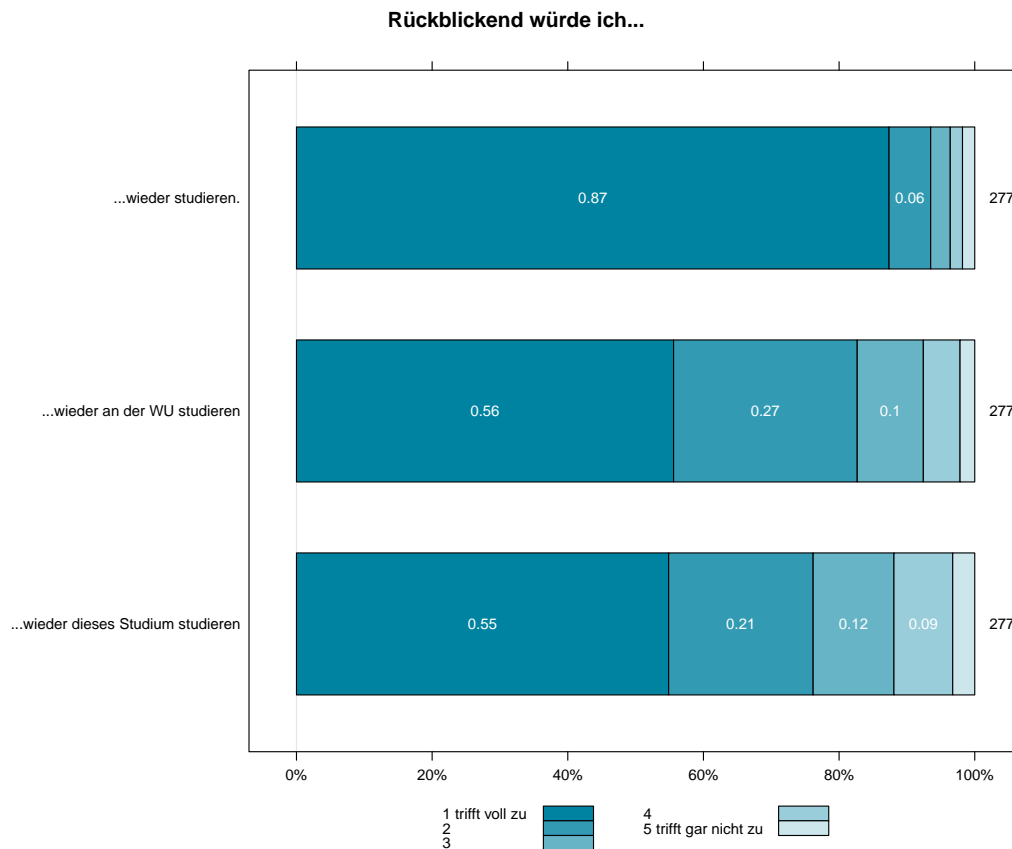


Figure 40: Verbundenheit mit der WU

6.1 Kontakt zur WU nach Studienabschluss

Abschließend wurde gefragt, ob die Absolvent*innen nach dem Studienabschluss noch Kontakt zur WU hatten. Die Antwortmöglichkeiten lauteten:

- Nein, ich hatte mit der WU seit Studienabschluss keinen Kontakt
- Ja, ich habe zu einer oder zu mehreren Personen eines WU-Instituts Kontakt
- Ja, ich habe zum WU ZBP Career Center Kontakt (gehabt)
- Ja, ich habe eine oder mehrere Veranstaltungen eines WU-Instituts besucht
- Ja, ich bin Mitglied des Alumni-Clubs
- Sonstiges, und zwar ...

Abbildung 41 und 42 zeigen, ob und in welcher Form die Befragten nach dem Studium Kontakt zur WU haben.

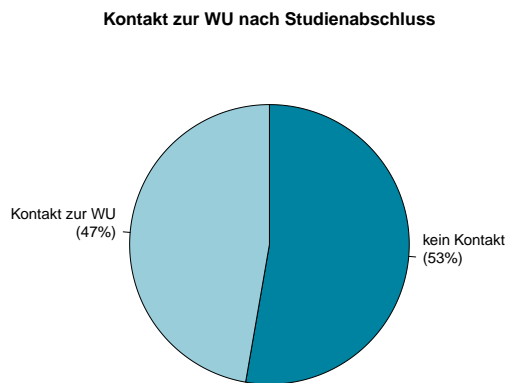


Figure 41: Kontakt zur WU nach Studienabschluss, n=275

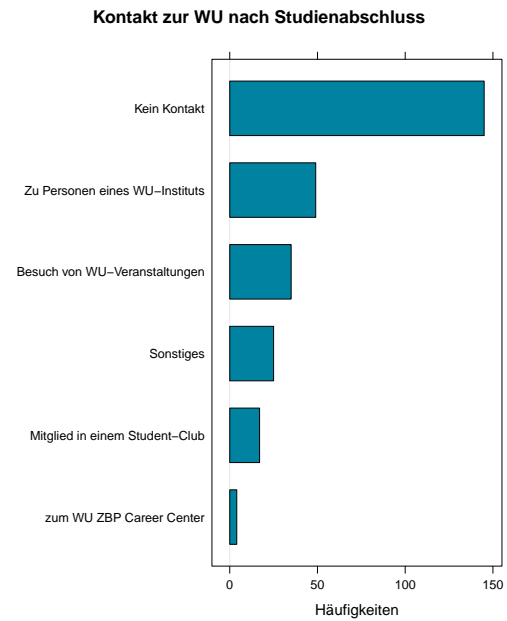


Figure 42: Kontaktformen

7 Soziodemographische Merkmale

Absolvent*innen, die einen Fragebogen abgegeben haben, sind im Median 30 Jahre alt. Die Altersverteilung verdeutlicht Abbildung 44. Abbildung 43 zeigt die Geschlechterverteilung der befragten Alumni.

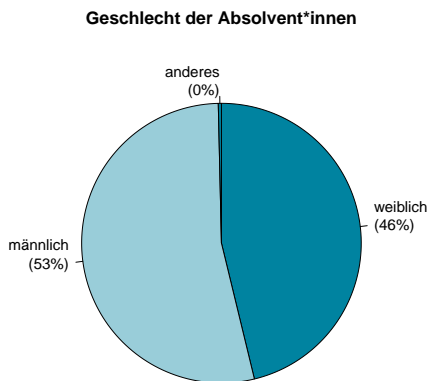


Figure 43: Geschlecht, n=476

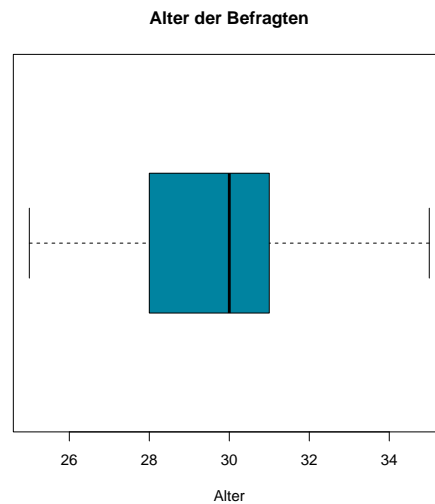


Figure 44: Alter

Zum Zeitpunkt der Befragung haben 9.96% der Absolvent*innen Kinder.

7.1 Herkunft

Abbildung 45 zeigt, dass 72.83% der Befragten österreichische Staatsbürgerschaft haben.

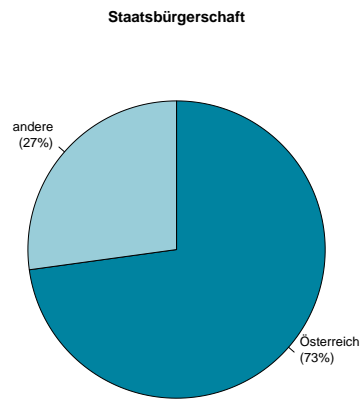


Figure 45: Staatsbürgerschaft, n=276



Figure 46: Wordle Staatsbürgerschaft, n=80

Schließlich interessierte zusätzlich auch, ob die Absolvent*innen für die Aufnahme des Masterstudiums zugezogen sind. Es zeigt sich, dass 35.4% nach Wien gezogen sind, um an der WU zu studieren.

Davon sind 38.61% aus Österreich und 61.39% aus dem Ausland zugezogen. Abbildung 49 zeigt, aus welchen Ländern die Absolvent*innen für das Masterstudium zugezogen sind.



Figure 47: Wordle Länder, n=60

Die Absolvent*innen wurden auch gefragt, welche Sprache bzw. welche Sprachen sie innerhalb der Familie als Kind und Jugendliche(r) primär gesprochen haben. Abbildung 48 zeigt, wie viele der ehemaligen Studierenden deutsche oder andere Erstsprache(n) haben.⁴

⁴Studierende, die zweisprachig aufgewachsen sind, werden in dieser Abbildung doppelt berücksichtigt.

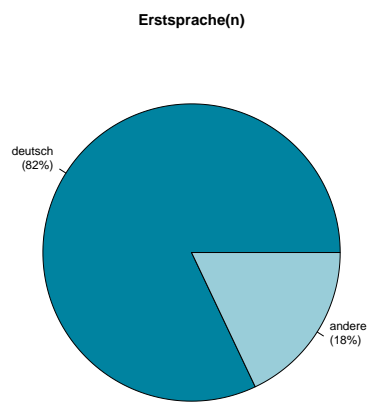


Figure 48: Erstsprache(n), n=273



Figure 49: Wordle Sprachen, n=56

7.2 Soziale Herkunft

Auch die höchste abgeschlossene Ausbildung der Eltern der Absolvent*innen wurde erfasst. Abbildung 50 und Abbildung 51 zeigen die Verteilung des Ausbildungsniveaus getrennt nach Elternteilen. Darüber hinaus wurde auch die berufliche Position der Eltern erfragt, die Verteilungen werden in Abbildung 52 und 53 dargestellt. Der Begriff "Leitende Funktion" wird dabei aus Platzgründen mit "LF" abgekürzt.

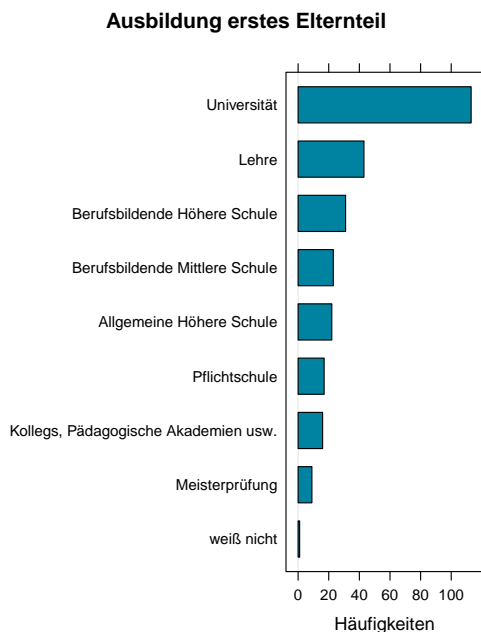


Figure 50: Ausbildung erstes Elternteil

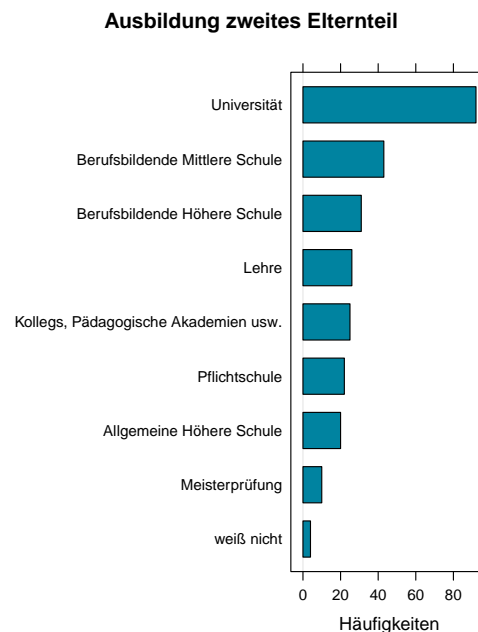


Figure 51: Ausbildung zweites Elternteil



Figure 52: Berufliche Position erstes Elternteil

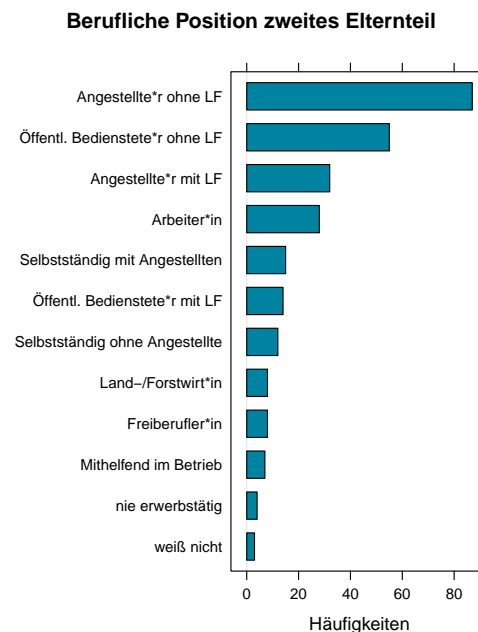


Figure 53: Berufliche Position zweites Elternteil